



# EINE BEMALTE ELFENBEINSCHATULLE AUS DEM MUSEUM FÜR ASIATISCHE KUNST BERLIN



Abb.1: Detail des Deckels

## Einleitung

Die vorgestellte Arbeit beschäftigt sich mit einer bemalten Elfenbeinschatulle des 19. Jahrhunderts aus Mysore, Indien. Diese Arbeit wird durch die Kooperation der HTW und dem Museum für asiatische Kunst ermöglicht.

Durch den Umzug des Museums bietet sich die Gelegenheit für dieses Objekt entsprechende Forschungsfragen zu beantworten. Nach dem Umzug bis zum Jahr 2019 soll die Elfenbeinschatulle der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden.

## Objektbeschreibung

„Holzkasten, mit dekorierten Elfenbeinplatten furniert. Mit Blumenmuster und Götterfiguren verziert. Acht der zehn Hauptfiguren mit Beschriftung in Kartuschen versehen.“, lautet die kurze Beschreibung zum Objekt, welche man auf der Karteikarte des Museumsarchivs findet.

Die Schatulle misst dabei eine Breite von 36,5 cm, eine Tiefe von 23,5 cm und eine Höhe von 24,5 cm. An den Seiten ist die Schatulle mit vergoldeten Beschlägen versehen, welche einst vermutlich zu den Griffen gehörten (s. Abb. 2 u. 3).



Abb.2: Elfenbeinschatulle Vorderseite

Das angesprochene Blumendekor bedeckt die Oberfläche der Schatulle großflächig und ist als abgetiefte Ritzverzierung ausgeführt, die farbig verfüllt wurde (s. Abb. 1). Das Farbspektrum der Miniaturmalerei reicht von verschiedenen Grün- über Rottöne bis zu Ocker, Blau und Schwarz.

## Zum Projekt

Zu der Schatulle sind keine schriftlichen Quellen vorhanden und bekannt. Ziel ist es daher sie im Rahmen des Projekts genau zu untersuchen und zu erforschen. Zusammen mit dem Museum wurde erarbeitet welche Maßnahmen im Rahmen des Projektes angestrebt werden. Diese gliedern sich in fünf Bereiche auf:

I. Objektuntersuchung: Bei der Untersuchung des Schatulle soll auf den technischen Aufbau bzw. die Konstruktion eingegangen werden sowie das Finden von vergleichbaren Objekten; sowohl innerhalb der Sammlung als auch extern.

II. Kulturhistorischer Hintergrund: Die Recherche zum kulturhistorischen Hintergrund steht im Zusammenhang zur Objektuntersuchung. Dabei sollen Ähnlichkeiten in Bezug auf Technik und Aufbau gefunden werden. Auch ein Vergleich zu der heute verwendeten Technik der Miniaturmalerei in Indien und Umgebung wird herangezogen.

III. Materialuntersuchung: Untersuchung und Bestimmung der Materialien Elfenbein und Holz sowie die Untersuchung der Vergoldung.

IV. Konservierung/Restaurierung: Die Konservierung der Schatulle sieht u.a. eine Zustandsdokumentation vor sowie die Vorlegung eines Konzepts zur Lagerung des bemalten Elfenbeins.

V. Maltechnische Untersuchungen: Diesem Bereich wird für die geplante Masterarbeit die größte Aufmerksamkeit zuteil. Hierbei wird u.a. auf die Untersuchung der Malmittel wie Pigmente, Farbstoffe sowie Bindemittel und eingebrachte Zusätze eingegangen. Bei der Analyse wird nicht nur eine Bestimmung der Malmittel vorgenommen. Weiterführend wird ebenfalls auf den Aufbau der Malschicht eingegangen.

## Ausblick

Mit dieser Arbeit soll der Kenntnisstand zu Miniaturmalereien auf Elfenbein erweitert und vertieft werden. Um diese Ergebnisse zu erreichen werden Probereihen angefertigt und verschiedene Analyseverfahren angewendet.

Nach Abschluss sollen die Ergebnisse aller Arbeiten, die im Rahmen des Umzuges stattfanden, gemeinschaftlich publiziert werden.



Abb.3: Elfenbeinschatulle; Seite mit Beschlägen

